

Der „Honig“ schmeckt uns nicht!

Liebe Mühlenbergerinnen und Mühlenberger,

bald sind wieder Wahlen. Dann versprechen uns die Parteien wieder alles Mögliche. Sie wollen uns jede Menge „Honig“ verkaufen.

Wir sind die Gruppe „GNADENLOS GERECHT“. Wir wissen aus eigener Erfahrung was Armut ist. Wir haben festgestellt: der „Honig“ der meisten Parteien schmeckt uns nicht. Unsere Interessen und die vieler Menschen kommen bei den meisten Parteien nicht vor.

Es gibt immer weniger Gerechtigkeit in Deutschland. Reiche werden reicher, Arme immer ärmer.

Man sieht nur die Obdachlosen und Flaschensammler, die Schlange bei den Tafeln, die Wartenden in den Jobcentern. Anderen sieht man die Armut nicht sofort an: Den Rentnerinnen und Rentnern, den Alleinerziehenden und den Geringverdienern, die zusätzlich Hartz IV beantragen müssen.

Der Lebensunterhalt von mehr als acht Millionen Menschen hängt direkt von der Höhe der Regelsätze (Hartz IV, Grundsicherung) ab. Seit zehn Jahren sind sie kaum gestiegen.

Diese Ungerechtigkeit macht wütend. Das will vor allem die AfD ausnutzen. Die AfD ist keine Alternative: sie will die Reichen noch reicher machen. Sie ist dafür, dass Arbeitslose von Jobcentern bestraft werden. Sie will das Arbeitslosengeld II abschaffen. Die AfD sorgt für Hass und Unfrieden.

Im Mühlenberg haben viele Menschen wenig Geld. Sie brauchen Hartz IV oder Grundsicherung. Das ist aber zum Leben zu wenig.

WIR FORDERN: HARTZ IV auf 560 Euro erhöhen!

Sozialverbände fordern eine deutliche Erhöhung der Regelsätze. CDU, SPD, Grüne, FDP und AfD wollen das nicht.

Wir fordern: Die Regelsätze müssen sofort von 409 auf 560 Euro erhöht werden, die Strafen vom Jobcenter gehören abgeschafft, der Reichtum muss durch eine andere Steuerpolitik umverteilt werden.

Prüfen Sie die Programme der Parteien. Was ist davon für Sie persönlich gut?

Treten Sie öffentlich für Ihre Interessen ein. Wie wir.

GRUPPE „GNADENLOS GERECHT“

Wo finde ich Hilfe? Siehe Rückseite

Adressen von Beratungsstellen und Gruppen für Erwerbslose in Hannover

Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft (ASG)
ASG-Beratungsstelle für Arbeitslose
Walter-Ballhause-Str. 4, 30451 Hannover – Linden,
Tel: 0511 - 44 24 21, Fax: 0511 - 760 21 32
www.asg-hannover.de

Diakonisches Werk Hannover, Kirchenkreissozialarbeit, Sozialberatung
Burgstraße 8-10, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 3687 - 191 Anmeldung zur Sozialberatung oder zur Rechtsberatung
Fax 0511 / 3687 - 196
herbert.kant-bohlin@evlka.de

Arbeitslosenkreis Linden (AK-Linden) im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
Donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
www.arbeitslosenkreis-linden.de

IG Metall Arbeitskreis Erwerbslose
IG-Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover
jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Beistand aus Solidarität

Cafe S im GIG in Linden, Lindener Markt
Mo 13.00 – 19.00 Uhr und Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Cafe S in Vahrenwald, Windausstr. 1, Do. 15 -18 Uhr
Telefon 0511- 33 65 35 56, Hotline Mo – Fr 16.00 – 18.00 Uhr

KA Punkt Beratungs- und Behandlungsstelle
mit Cafe, Donnerstags mit Kuchen
Gruppenstr. 8, 30159 Hannover
Offene Tür der katholischen Kirche (Caritas)
Mo – Fr. 10.00 – 18.00, Sa. 12.00 – 16.00 Uhr

Schuldnerberatungsstellen:

- Caritas, KA Punkt, Gruppenstraße 8, 30159 Hannover, Telefon:0511- 27073953
- AWO, Deister Str. 85 A, 30449 Hannover, Telefon: 0511- 21978152
- Stadt Hannover, Hamburger Allee 25, Telefon 0511- 168 43914

Lebensmittelausgabe und preiswerter Mittagstisch:

- Lindener Tisch e.V., Dunkelberggang 7, 30449 Hannover
Telefon: 0511 27078187, Fax: 0511 27078188, www.lindener-tisch.de
- Hannöversche Tafel e.V., hat **Tafeln in verschiedenen Stadtteilen wie Linden, Mühlenberg, Vahrenheide, Roderbruch, Kronsberg und Garbsen**, Tel: 0511 – 497081
www.hannovertafel.de

Dies ist nur eine Auswahl an Beratungs- und Anlaufstellen für Menschen mit geringen Einkommen.
Verantwortlich i.S. d. P. für die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ Inga Schmalz, Hannover